



## BRIEF AN DIE FREUNDE VON SCHWESTER EMMANUELLE

N°138

SEPTEMBER 2019

*« Religion, das heißt die Verbindung  
des Menschen zu Gott, lebt man im  
Ganz-Mensch-Sein, möglichst nahe  
am Alltag, in konkreter Solidarität. »*

Liebe Freunde!

**Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens unseres Vereins** haben wir im Juni ein kleines Überraschungsfest für unseren Gründer, Präsident Michel Bittar, organisiert. Die etwa 40 Gäste (Komiteemitglieder, langjährige Unterstützer, Familie des Präsidenten) freuten sich sehr, einander aus diesem besonderen Anlass im Cénacle zu treffen. Alle waren sehr gerührt über die Videobotschaften von Kamal Tadros, dem ehemaligen Verantwortlichen für die langjährigen Projekte im Sudan, und Betram Gordon Kuol, dem gegenwärtigen Koordinator der Projekte im Südsudan, sowie durch die Berichte von Jean Claude Francois, dem Verantwortlichen in Haiti, und meiner Wenigkeit.

**Im Juli reisten der Präsident und ich auf Einladung der Vinzenzgemeinschaft England und Wales nach London**, wo wir mehrere Mitglieder dieses langjährigen Partners von ASASE trafen, allen voran Helen O'Shea, die Landesvorsitzende. In einer Arbeitssitzung konnten wir einander besser kennenlernen, um unsere zukünftige Zusammenarbeit intensivieren zu können. Vor allem haben wir unseren Freunden angeboten, für ihre Werbekampagnen Ausschnitte aus den ca 15 Videos zu verwenden, die ich von meinem Besuch in Juba vor einem Jahr mitgebracht habe.

**Wir laden Sie ein, diese Filme auf unserer Homepage asase.org** (Link: Galerie) anzusehen: Sie geben Ihnen einen lebhaften Eindruck von der Arbeit, die unser Partner vor Ort im Südsudan leistet.

**Anfang Juni beehrte der Schweizer Botschafter Daniel Hunn** das Berufsbildungs- und Gemeinde-Entwicklungszentrum Lologo mit einem **Überraschungsbesuch** (siehe Foto). Herr Hunn arbeitet in Addis Abeba; in Juba gibt es nur eine diplomatische Vertretung. Der Botschafter gewann einen äußerst positiven Eindruck von allem, was er sah. Leider hat er darauf aufmerksam gemacht, dass die Schweizer Vertretung im Südsudan sich im Augenblick auf Krisenbekämpfungsprojekte beschränkt.

Im Juli erhielten 62 Kandidaten für einen **Mikrokredit**, die ihre Ausbildung Ende 2018 abgeschlossen hatten, eine 3-tägige Ausbildung in der Führung eines Kleinunternehmens. Wie im Vorjahr bildeten sie Gruppen von 5 Personen und stellten ihr Projekt dem Komitee unseres Partners vor Ort, der Vinzenzgemeinschaft Juba, vor. Nach der Prüfung der Geschäftspläne und der Besichtigung der Örtlichkeiten, an der sie ihre Arbeit ausüben wollen, wurden die Projekte von 11 Gruppen berücksichtigt. **55 Personen erhielten ihren Kredit**

**am 19. August.** Zur Erinnerung: Die ersten Kredite wurden im April 2018 gewährt, die ersten acht Fünfergruppen haben ihre Kredite beinahe zur Gänze zurückgezahlt (92% von insgesamt 11 510,- Dollar).



Mitte Mai wurden **zwei Personen zur Verstärkung der administrativen Leitung der Vinzenzgemeinschaft neu angestellt**; zum einen, um Rose als lokale Netzwerkerin zu ersetzen, die am 30. Mai mit Dank verabschiedet wurde, zum anderen, um Betram in seinen vielfältigen Aufgaben zu unterstützen: Wilson und Youssif, die bis Ende 2018 in der NGO The Leprosy Mission International (LMI) vor Ort arbeiteten. Wilson, 47 Jahre alt, verbrachte zwei Jahre in Deutschland und erwarb an der Universität Heidelberg seinen Master of Health. Youssif ist Arzt. Er arbeitete in den mobilen Kliniken um Khartoum, als wir noch jenes Projekt finanzierten. Er ist sehr engagiert in der anglikanischen Kirche Südsudan. Ich werde Ihnen Näheres nach meinem Besuch Ende September berichten können, wenn ich die beiden kennengelernt habe.

**Das Einkommen generierende Hühnerzuchtprojekt** wurde heuer im Februar neu aufgestellt. 800 Hühnchen und 1200 Legehennen (sowie Futter, Ergänzungsmittel, Impfungen) wurden diesmal in Holland gekauft und über Uganda eingeführt. Die Hühnchen wurden Ende April um 4 200,- Dollar verkauft. Anfang Juli begann der Eierverkauf. Die aktuelle Produktion liegt bei etwa 660 Eiern pro Tag, die für 66,- Dollar verkauft werden (pro Jahr etwa 23 000,- Dollar).

**In Nyarjwa tritt der Bewässerungsplan in eine Probephase auf einer Parzelle von 0,8ha**, in der Nähe des Brunnens und des Beckens, das 24m<sup>3</sup> fasst. Abwechselnd wird Getreide (Mais, Sorgho) und Gemüse angebaut. Das Ziel ist, herauszufinden, wieviel Wasser auf einer kleinen Parzelle benötigt wird, bevor ein größerer Bewässerungsplan erstellt wird, der die Zufuhr von Wasser aus einem der beiden nahegelegenen Flüsse vorsieht. Dieses Projekt wird von unseren Freunden des Relais Anjou/Opération Orange Sr. Emmanuelle beaufsichtigt, die den Ankauf des notwendigen Materials finanzieren werden (Sprinkelanlage, Verteilerrohre, Steigrohre,...). Nach einer Anfrage Betrams bei der Firma Balton Irrigation in Kampala hat ein ugandischer Techniker im Juni vor Ort das benötigte Material aufgelistet. Im August reiste Betram nach Nairobi, um das Material zu bestellen, das eher dem Projekt entspricht. Die Errichtung der Lagerhalle (360m<sup>2</sup>, 20x18m) für Material und Ernte hat sich sehr verzögert (gleichfalls das Wasserbecken). Zweimal mussten die Firmen gewechselt werden.



Betram mit dem neuen Traktor vor der noch nicht fertig gestellten Halle

Des Weiteren kommt **das Gesundheitszentrum zum HI. Vinzenz** in Nyarjwa in den Genuss einer Spende von 14 000 CHF der Apotheker ohne Grenzen, Schweiz. Dr. Christophe Berger wird im Oktober nach Nyarjwa reisen, um den Fortschritt dieser guten Zusammenarbeit zu verfolgen.

Dank der großzügigen Spende eines Komiteemitglieds kann die Zahl der Jungen **im Heim Be In Hope für Straßenkinder** ab Jänner 2020 von 20 auf 25 erhöht werden.

Die politische Lage bleibt weiterhin unsicher, obwohl der vor einem Jahr geschlossene Waffenstillstand im allgemeinen respektiert wird. Das Südsudanesisches Pfund ist weiter gesunken: 265 SSP/Dollar zu 200 SSP/Dollar vor einem Jahr (- 32%).

Ohne Ihre Spende könnten wir nichts tun!  
Herzlichen Dank im Voraus!

**Patrick Bittar**  
Direktor

